

④

Donnerstag, den 4. April 1963.

① Das Jubiläum an der Enge-Fronte.

In der Besprechung der Enge-Fronte rückt das Problem, wobei der Mensch ein Gewinnler zu erlangen vermag, sehr viel einmal mehr als Abgrenzungspunkt eines wirklich grundsätzlichen Arbeit. Hugo Brandenberger schildert lange passionierte Lebensumstände - aber es wurde nicht, dass man auf diesem Wege eben gerade nicht an die Probleme ist unserer Zeit herankommt. Denn was wir haben meinen, das sind nicht bloß wj. Tatsachen; sondern es sind Tatraschen, die ihre Tugend gleichsam enthalten; die uns Teilnehmern lassen an ihrem innerlichen Werden. Denn der moderne Mensch kann erst dann zu einem Sicherheits der Bevölkerung gelangen, wenn es ihnen gelingt, diese Sicherheit im Inneren zu erleben; wenn es als mit dem Ich selbst der Welt auch das eigene Ich selbst zu verbinden vermag; wenn es also ein Art soziale Verteilungs-Situationen zu schaffen vermag; wenn es zu einem Begegnung kommt; wenn

die Tatraden nicht undu bloß Reinsamkeit-
Erfahrungen des Berichtstellers bleiben; sondern
beim sie im Besonderen nachvollziehbar
werden für den andern Reuter; so wie es
eben die Gedankwelt zuwächst u. laubt.

Allerdings tritt da die Aufgabe ein, diese
Gedankwelt zu einem höheren Organe zu ent-
wickeln; denn bloß so wird sie potent werden
auch tiefer, oder höher Perle, die man
sagen will, zu entwickeln ist die Perle
nicht - die Reinsamkeit des Herzens zu laubt!